

Allrounder Manuel Montalta

Wer eine Unternehmung in einem Bündner Bergtal hat, muss innovativ sein. Der Winter bringt die meisten Baustellen zum Stillstand. Was macht ein Transporteur in der Surselva (Bündner Oberland) in dieser Zeit? Trifft man ihn und seine Angestellten auf der Skipiste oder zuhause auf der Ofenbank?

Wir treffen uns mit Manuel Montalta in Büro neben seiner Recyclinganlage zwischen Schnaus und Rueun. Gleich daneben steht auch das Kieswerk. Zur Montalta Gruppe gehören die Montalta Transport + Kies AG, die Kies + Beton Schluein AG, die Beton Val Mulin AG, die MM Aufbereitung + Recycling AG, die Montalta Kanalservice AG und die Bündner Transportgemeinschaft AG. Vor zweieinhalb Jahren hat Martin Montalta die Geschäftsführung seinem Sohn Manuel übergeben. Der heute 33-jährige Manuel ist aber schon seit rund zehn Jahren in der Firma tätig. Er hat im Kies- und Betonwerk und als Chauffeur gearbeitet, in der Recyclinganlage die Maschinen bedient, in der hauseigenen Garage Hand angelegt. Er weiss, was seine Angestellten machen und worauf es ankommt. Seit er Geschäftsführer sei, habe sich sein Leben schon etwas verändert. Er habe längere Arbeits- und Präsenzzeiten, aber körperlich sei seine Arbeit weniger streng. Ferien mache er deshalb nicht, eher besuche er mal wo anders eine Firma um neue Ideen zu sammeln oder führe Gespräche mit Kunden bei einem längeren Mittagessen.



Manuel Montalta findet den Entscheid seines Vaters, ihm die Firma mit 55 Jahren zu übergeben, nach wie vor gut. Er kann weiterhin auf dessen Unterstützung zählen und trotzdem seine eigenen Ideen verwirklichen. Auch für Vater Martin ist der langsame Rückzug einfacher, als wenn er mit 65 Jahren plötzlich von 100% auf null hätte gehen müssen.

Die Montalta Gruppe beschäftigt rund 51 Mitarbeiter. Davon arbeitet rund die Hälfte das ganze Jahr über dort.

Das Kieswerk schliesst normalerweise anfangs Dezember, das Betonwerk kurz vor Weihnachten. Die Anlagen werden dann gereinigt und revidiert. Es werden Maschinen revidiert und Verschleissteile ersetzt damit die Anlagen wieder voll einsatzbereit sind. Dazu sind im Kieswerk vier Personen beschäftigt. Ende Februar wird bereits wieder Kies produziert. Im Betonwerk braucht es für die Revision drei Personen. Schon Mitte Februar kann wieder Beton bezogen werden.



In der betriebseigenen Garage arbeiten normalerweise zwei Mechaniker. Nun hat man noch einen zusätzlichen Mechaniker eingestellt und ab August 2019 bildet wird auch ein Lehrling ausgebildet. Sämtliche Reparaturen aller Maschinen, Fahrzeugen und Aufbauten werden selber gemacht. Auch Spengler- und Malerarbeiten gehören dazu. Im Winter arbeiten 14 Personen in der Garage. Gerade den Chauffeuren, welche im Winter viel weniger zu fahren haben, können so Ganzjahresstellen geboten werden.

In der Recyclinganlage sind vier Personen beschäftigt, davon ein auszubildender Recyclist. Hier bringen Firmen wie auch Private verschiedenste Materialien zur Verwertung. Seit die Firma Montalta noch eine zweite Halle gebaut hat, ist alles sauber getrennt. Auf der einen Seite entsorgen die Lastwagen das Material und auf der anderen Seite kommen die Privatleute und sortieren ihre Siebensachen. Der Abfall für die Verbrennungsanlage wird auf dem Areal auf den Eisenbahnwagen geladen und mit der rhätischen Bahn nach Trimmis gefahren. Das Altholz wird gleich hier durch den Shredder gelassen und dann mit dem Lastwagen nach Ilanz zum Holzheizkraftwerk gebracht. Mit Altholz führen und Bahnverlad der Mulden auf dem Recyclinghof hat ein Fahrer den Winter über einen 80%-Job.





Mit vier Lastwagen und einem Fastrac wird im Auftrag vom Kanton Graubünden Schneeräumung betrieben. Mit vier weiteren Lkw, drei Radladern, zwei Holder und einem Reform Muli werden die Strassen der Gemeinden Ilanz und Laax, sowie Privatgrundstücke geräumt.

Der Recyclinghof und das Betonwerk in Schnaus liegen direkt am Vorderrhein. Im Winter ist es dort schattig und kalt. Kälter als in den

umliegenden Ortschaften. So entstand die Idee von der Schneeproduktion. Man schaffte sich eine Schneekanone an und produziert nun Kunstschnee für die Loipe in Sagogn, den Kinderlift in Laax Dorf und für die Talstationen in Flims und Falera. So war man vor Weihnachten rund zwei Wochen mit Schneetransporten beschäftigt.





Gerne würde Manuel Montalta noch mehr seiner Mitarbeiter über das ganze Jahr beschäftigen. Doch würden einige gar keine Jahresstelle wollen. Manche genießen es, im Winter als Liftboy am Skilift zu stehen oder Pistenmaschine zu fahren. Andere arbeiten so viel wie möglich im Sommer und gönnen sich dank Ferien und Überstundenkompensation zwei, drei Monate Ferien. Montaltas Mitarbeiter sind alle sehr flexibel. Bereits beim Anstellungsgespräch wird der Bewerber darauf aufmerksam gemacht, dass auch ein Chauffeur mal in der Recyclinganlage oder in der Garage arbeiten muss. Seine Leute würden diese Abwechslung schätzen. Da Manuel Montalta selber in sämtlichen Bereichen der Firma gearbeitet hat, bestimmt er auch über die Neuanschaffungen. «Ein Arbeitsgerät muss in erster Linie den Zweck erfüllen, aber trotzdem gut aussehen und für den Arbeiter eine Erleichterung sein. Zwei Lufthörner auf dem Lkw-Dach gehören für mich zum Standard, aber sonst lasse ich die Fahrer nicht mitreden. Kaufe ich ein neues Fahrzeug, bekommt es der Chauffeur, den ich bestimme.

Im Sommer ist bei der Montalta Gruppe Hochsaison. Dann sind alle 30 Lastwagen unterwegs. Sei es im Baustellenbereich mit Betonmischern, Kippern, Welaki oder Mulden, mit Schwertransporten, Kanalreinigung und Strassenbelag.



Bei uns hinterlässt Manuel Montalta einen guten Eindruck. Der gelernte Lastwagenmechaniker steht mit beiden Beinen im Leben. Seine praktischen Erfahrungen in der Firma machen ihn zu einem menschlichen und fairen Arbeitgeber und Geschäftsführer.

Wir wünschen Manuel Montalta weiterhin viel Erfolg!

Nus giavischein a Manuel Montalta vinavon bia success!

Breil/Brigels, 08.02.2019 Rahel Cathomas-Giezendanner für die «Mobilität»





Der Fahrzeug- und Maschinenpark der Montalta Gruppe

30 Lastwagen der Marken Scania, Iveco und Renault (mit Übernahme der Baufahrzeuge der Firma Candreja sind noch MAN und Mercedes dabei)

Die Fahrzeuge sind mit zwei bis fünf Achsen ausgestattet.

Die meisten Lastwagen verfügen über Wechselsysteme wie z.B. Kipper/Mischer, Hakengerät/Mischer, Hakengerät/Welaki, Kipper/Thermosilo, etc...

Sattelkupplungen für Auflieger und Tiefgänger und feste, wie auch wechselbare Kräne

Kanalreinigungsfahrzeuge

Reform Muli mit Hakengerät

5 PneuLader

2 Stapler

2 Holzshredder

2 Brecher für diverse Baustoffe wie Belagsrecycling (Asphaltgranulatgemisch)

6 Bagger

Für den Winterdienst im Einsatz

Für Kantonsstrassen:

4 Lastwagen (4x4 und 6x4) mit Pflug und zwei davon mit Streuer, sowie ein Fastrac mit Pflug und Streuer (für enge Dörfer wie Andiast)

Für Gemeindestrassen (Ilanz und Laax) und Privatgrundstücke:

4 Radlader mit Pflug, 1 Radlader mit Schaufel, 2 Holder mit Pflug und Fräse, davon einer mit Streuer und ein Reform Muli mit Pflug

Beitrag und Bilder: Rahel Cathomas, weitere Bilder Montalta SA